Bücherschau

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **- (1916)**

Heft 7

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

die Frau das Geschäft des Mannes zum Segen des Landes aufrecht erhalten, während der Mann im militärischen Grenzdienst stand. Die Frau hat in allen diesen Fällen ihre grosse Anpassungsfähigkeit bewiesen.

Wenn die Berufswahl durch die Frauen richtig getroffen, die Gewerbsfrauen besser oder überhaupt beruflich organisiert werden, Qualitätsarbeiten geliefert und Preise verlangt werden, die nicht eigentliche Schmutzkonkurrenz bedeuten, so wird die grössere Mitwirkung der Frauen wirtschaftlich günstig sein. Es müssen die selbständig gewerblich tätigen Frauen in die Berufsvereine eintreten, in einzelnen Zweigen eigene Fachverbände gründen, und die Gesetzgebung muss der Frau immer grössern Spielraum zugestehen. Hier liegt noch ein weites Feld zur Bearbeitung. Sobald der Frau die selbständige Berufsausübung auf weiterm Gebiet möglich ist und sie sich wirksam darin betätigt, stellt sie sich natürlich auch der Gesamtheit des Volkes gegenüber in ein bedeutend vorteilhafteres Licht, als wenn sie gewissermassen drohnenartig nur sich selbst lebt oder in untergeordneter Stellung ihr Dasein fristet. Sie kann alsdann durch ihren höheren wirtschaftlichen Wert auch alle jene Rechte beanspruchen, die ihr gegenüber dem Mann gegenwärtig noch vorenthalten sind. Diese Entwicklung wird rascher vor sich gehen, wenn die Frauen sich intensiver regen. Die Frau ist anders geartet, sie ist impulsiver, sie hat andere Vorzüge, ist daher nicht minderwertig, ihre gesetzliche Gleichstellung mit dem Manne wird und muss kommen. —s.

Aus den Vereinen.

Schweiz. Verband für Frauenstimmrecht. Mitteilungen des Zentralvorstandes: In seiner Sitzung vom 29. Mai konstituierte sich der an der Generalversammlung neu gewählte Vorstand folgendermassen: Frl. Gourd (Pregny, Genf) Präsidentin, Frau E. Rothen (Beaumontstr. 1, Bern) Vizepräsidentin, Frau Vuilliomenet-Challandes (Tête de Ran 29, Chaux-de-Fonds) Schriftführerin, Hr. Patru (Greyerzerstr. 77, Bern) Quästor, Frau Girardet-Vielle (Lausanne), Hr. Pfr. Huguenin (Sonvilier) und Frl. M. Übelhardt (Olten) Beisitzer.

Die Sektionen werden gebeten, Vorschläge für die Revision der Statuten vor dem 1. Oktober an die Präsidentin einzusenden, und ebenso die Daten ihrer Generalversammlungen mitzuteilen, damit Mitglieder des Zentralvorstandes eventuell daran teilnehmen könnten, um so die Verbindung zwischen dem Vorstand und den Sektionen enger zu knüpfen und die Zusammenarbeit zu erleichtern.

Association genevoise pour le Suffrage féminin. Notre section genevoise n'a rien de très intéressant à communiquer. Le 4 juin nous avons eu notre Assemblée générale à la campagne. Malgré le temps froid et pluvieux, de mombreux membres s'y étaient rendus. Après le rapport de la présidente sur l'activité de la section, nous avons eu le plaisir d'entendre un très intéressant compte-rendu de l'Assemblée générale suisse par Madame Chaponnière-Chaix et Mademoiselle Dutoit. Mademoiselle Gobat, revenue quelques jours auparavent de Suède, a bien voulu nous dire ses impressions sur le féminisme scandinave. Le repas en commun qui suivit la séance administrative fut plein d'entrain.

Une ou deux conférences de propagande ont été donnés, et le lundi 19 nous avons notre dernier comité avant la reprise du Travail de l'hiver prochain. J. G-t.

L'Association vaudoise pour le Suffrage féminin a eu le 3 juin dernier sa réunion annuelle. Les dames déléguées à l'assemblée générale de l'A. N. S. S. F. du 28 Mai à St-Gall nous ont donné d'abord d'intéressants comptes-rendus de ces excellentes journées dont le travail ne sera point vain. Puis Madame Girardet-Vielle, Présidente de l'A. V. S. F. a passé en revue le travail accompli pendant l'année, travail rendu difficile par les multiples préoccupations issues de la guerre. Si la propagande n'a pas été intense dans notre canton, elle n'a cependant point été nulle et quelques fruits réjouissants nous engagent à entreprendre une véritable croisade l'hiver prochain.

On signale à l'attention de toutes les femmes une vigoureuse brochure parue récemment chez Delachaux & Niestlé, Neuchâtel et intitulée „Nos réserves nationales".

La plus belle œuvre féministe de cette année est sans contredit celle du Bureau International Féministe de Renseignements en faveur des victimes de la guerre, fondé par Mme Girardet et qui fonctionne depuis plus de 18 mois. La fondatrice a l'amabilité de nous donner de son travail un court aperçu du plus haut intérêt. Il fait le plus grand honneur à son esprit d'organisation, à sa volonté, à sa ténacité et à son cœur de femme. Il a rendu des services et semé la joie dans des milliers de familles. Un seul chiffre: Plus de 40 000 personnes, séparées par des frontières et des difficultés infranchissables, correspondent par le moyen du bureau. Beaucoup d'autres détails nous font monter une larme aux yeux. Madame Girardet a trouvé à Lausanne une phalange d'hommes et de femmes pour lui aider journellement, pécuniairement et pratiquement. Le bureau est donc un succès féminin, ceci dit sans aucune fausse gloire et Madame la Présidente termine son exposé en nous disant que les femmes ont raison d'être conscientes de leur valeur.

Etant donné le travail intensif de son bureau, Mme Girardet, à notre immense regret, se voit forcée de donner sa démission de Présidente de l'A. V. S. F. et le fait non sans émotion et avec regret.

M. le Dr. Veillard et M. le Prof. Herzen remercient Mme Girardet en termes vibrants de son activité et rappellent les débuts modestes de l'association il y a neuf ans.

Au nom du Comité et des membres unanimes, Mme Girardet est nommée Présidente d'honneur, à la grande joie de tous ses amis. A. P.

Bücherschau.

Im Verlag von A. Francke, Bern, erschien

„Die Frau und das öffentliche Leben" von Dr. Emma Graf. Preis 40 Rp.

Es ist der Vortrag, der von der Verfasserin auch in Zürich gehalten und über den s. Z. in dieser Zeitung ausführlich referiert wurde. Es genügt also, darauf hinzuweisen, dass er nun durch die Veröffentlichung jedermann zugänglich wird, und ihn bestens zu empfehlen.

Der in dem Artikel „Eine Frucht der Wintervorträge" in letzter Nummer erwähnte Vortrag von S. Zurlinden **„Die Souveränität des Volkes"** ist im Verlag Art. Institut Orell Füssli, Zürich, erschienen und zu 80 Rp. zu beziehen.

Was die Hausfrau vom Gas wissen muss. Praktische Ratschläge für sparsamste Gasverwendung. Von Josepha Wirth. 8. Auflage. Verlag Licht und Wärme in Dessau.

Eine nützliche, kleine Schrift, die in anschaulicher Weise Aufklärung gibt über sparsamen Gebrauch des Gases und sorgfältige Behandlung der Apparate. Sie ist Hausfrauen bestens zu empfehlen.

„Offener Brief an das Schweizer Volk von einem Schweizer in der Fremde." Predigt von Frid. Heer, Pfarrer der ref. Gemeinde Luzern. Preis 30 Rp. Verlag: Art. Institut Orell Füssli, Zürich.

* Was uns dieser Schweizer aus der Fremde zu schreiben weiss, wird zu einer zeitgemässen, an ernsten Mahnungen reichen Predigt. Mit beredten, echt patriotischen Worten wird von uns Schweizern verlangt, dass wir in dieser Zeit, wo innerlich gefestigte Völker sich zu ungeahnten Kraftanstrengungen aufraffen, im eigenen Hause den Frieden aufrecht erhalten und keine kleinliche Zersplitterung dulden; auch sollten wir uns hüten, pathetisch, wie von einem Richterstuhl herab, fremde Nationen zu beurteilen, die an Leib und Seele bluten. Möge dieser Brief, der vom Geiste des Niklaus von Flüe erfüllt ist, recht viele Leser finden.

„Der Friede durch das Recht", von A. de Morsier. Geschichtlicher Überblick nebst einigen Dokumenten. Deutsch von R. Reich, Pfarrer Verlag W. Trösch, Olten. — Preis Fr. 1.50. Zu haben in allen Buchhandlungen.

* Diese Schrift bietet auf 96 Seiten eine Übersicht über das Wesen und die Tätigkeit der internationalen Friedensbewegung seit der Gründung der ersten Friedensgesellschaften bis auf den heutigen Tag. Besonders interessant ist die Darlegung der Anstrengungen, welche von diesen Gesellschaften zur Erhaltung des Friedens im Juli 1914 unternommen worden sind, ferner die Tabellen über die völkerrechtlichen Abkommen, die aus der zweiten Haager Konferenz hervorgingen, die Behandlung der elsässischen Frage und die französisch-deutsche Annäherung. Von aktueller Wichtigkeit sind die Erörterungen des Verfassers über die Grundlagen des zukünftigen Friedens. Es ist dies eine Schrift, die jeder haben sollte, der sich um die Friedensbewegung und die Gestaltung des zukünftigen Friedens interessiert.

Kleine Mitteilungen.

Glarus. Da die Landsgemeinde die Wählbarkeit von Frauen als Lehrerinnen beschlossen, schlägt der Regierungsrat folgenden Zusatz zu § 19 des Schulgesetzes vor: Für die Unterrichtsabteilung an die vier untersten Klassen der Primarschule sind ledige weibliche Lehrkräfte mit gleichen Rechten und Pflichten wie die männlichen Lehrkräfte wählbar.

Druck von Zürcher & Furrer in Zürich.